

Solidarität

Informationen für Mitglieder, EinlegerInnen und FreundInnen des Luxemburg-Liebkecht-Fonds



Liebe Freundinnen und Freunde,

hier die erste Ausgabe der „Solidarität“. Mit diesem Info-Dienst wollen wir zwei-, dreimal jährlich über die Arbeit und das Vorankommen unseres Luxemburg-Liebkecht-Fonds berichten.

Als wir im Dezember 2004 die Idee entwickelten, einen Fonds zur Finanzierung antikapitalistischer Arbeit aufzubauen, waren wir skeptisch, ob das überhaupt gelingen würde? Heute können wir sagen: Es hat geklappt. Der Luxemburg-Liebkecht-Fonds ist gut gestartet und entwickelt sich. Langsam aber sicher.



Vor allem auf die Einlagen soll besonders hingewiesen werden. 28,5 Tsd. Euro sind bereits gezeichnet. Eine stolze Summe. Doch wirkungsvolle antikapitalistische Förderung lässt sich damit (noch) nicht finanzieren. Dafür muss der Luxemburg-Liebkecht-Fonds noch erheblich weiter aufgestockt werden.

Deshalb sind alle gefordert, die gesellschaftlichen Wandel wollen, die vom Kapitalismus genug haben: Ohne finanzielle Mittel ist antikapitalistischer Widerstand nicht zu haben. Es gilt, den Fonds zu stärken, eine Einlage zu zeichnen.

Zum Dank schenken wir jedem, der jetzt einlegt oder erhöht das Buch „Das war der Gipfel“. Dieses Angebot gilt bis zum 30. August 2008.

Also direkt den Zeichnungsschein anbei ausfüllen und zurück senden.

Mit solidarischen Grüßen

Chr. Koberg

- Christian Koberg -

Unser Geschenk!

Für jede neue Einlage bzw. Erhöhung schenken wir dieses spannende Buch.

190 Stunden lang demonstrierten viele zehntausend Menschen gegen die von den Regierungschefs der G8 zu verantwortende Politik der Ausbeutung, des Krieges und der Umweltzerstörung. Dieses Buch dokumentiert mit Texten und mehr als 200 Fotos diesen in Deutschland einzigartigen Widerstand.

Die Aktion läuft bis zum

30. August 2008

Es gilt der Poststempel.





Die Finanz- Mittel

Der Luxemburg-Liebkecht-Fonds ruht auf drei Säulen. Diese sind es, die für die nötigen Finanzmittel sorgen:

- > Spenden
- > Fördermitgliedschaften
- > Einlagen

Die Spenden spielen die wichtigste Rolle. In enger Verzahnung mit unterschiedlichen politischen Akteuren entstehen regelmäßig Aufrufe zu aktuellen Themen und Aktionen. Diese werden per Post und Zeitungsbeilage verbreitet. Das spült zwar keine Millionen in die Kasse, aber doch nach und nach eine Gelder, mit denen dann wirksam unterstützt werden kann.

Nicht unbedeutend dabei ist, dass derart auch die Aktionen und Kampagnen selbst eine Öffentlichkeit erreichen, die anders nur schwer realisierbar wäre. Immerhin verbreitete der Fonds im Jahr 2007 mehr als 160 Tsd. Flugblätter.

Die Fördermitgliedschaften spielen eine ebenfalls wichtige Rolle. Sie bilden nach und nach einen regelmäßigen Grundstock finanzieller Mittel, mit dem fest kalkuliert und gearbeitet werden kann. Allerdings entwickeln sich die Fördermitgliedschaften (noch) sehr viel langsamer als die Spenden. Aber dennoch kann sich der Fonds mittlerweile bereits auf mehrere Dutzend Fördermitglieder verlassen.

Schließlich sind da noch die Einlagen. Sie sind das eigentlich zentrale Instrument des Fonds, sind aber derzeit noch am schwächsten entwickelt. Das wird sich aber sicherlich im Laufe der Zeit noch ändern.

Einlagen sind Gelder, die im Gegensatz zu Spenden und Förderbeiträgen wieder an die EinlegerIn-

Erfolgreicher Start

Wer kennt es nicht: Ideen für Aktionen, Aktivitäten und Kampagnen gibt es reichlich. Meist finden sich auch mehr oder weniger viele Leute, die mitmachen.

Dann aber geht es los. Wie soll die Umsetzung der guten Ideen finanziert werden? Es wird gesammelt oder - falls möglich - die Kasse einer Partei oder einer anderen Organisation geplündert.

Doch auch das reicht oft nicht aus. So manche Aktion muss eingedampft oder gar ganz gestrichen werden.

Immer wieder zeigt sich: Gute Ideen und ehrenamtlicher Einsatz reichen nicht. Es wird auch Geld benötigt.

Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen entstand der Luxemburg-Liebkecht-Fonds, ein Fonds zur finanziellen Unterstützung von antikapitalistischen Aktionen und Kampagnen.

Im Dezember 2004 trat der neue Fonds das erste Mal an die

Öffentlichkeit. Allerdings verlief die Arbeit im Jahr 2005 dann relativ planlos und damit auch leider einigermaßen erfolglos.

Das änderte sich im Jahr 2006. Es wurde konsequent begonnen, den Luxemburg-Liebkecht-Fonds systematisch aufzubauen. Zur Überraschung aller verlief die Entwicklung ab diesem Zeitpunkt dann derart erfolgreich, dass bereits im Jahr 2006 die ersten Fördergelder ausgeschüttet werden konnten.

Damit war der Luxemburg-Liebkecht-Fonds erfolgreich gestartet. Es war der Beweis erbracht worden, dass es möglich ist, einen Fonds zur finanziellen Förderung antikapitalistischer Arbeit erfolgreich zu etablieren. Der Luxemburg-Liebkecht-Fonds ist heute ein zunehmend fester Bestandteil antikapitalistischer Arbeit in Deutschland.

Jetzt gilt es den Fonds weiter zu stärken und auszubauen. Damit er eine wirklich starke Kraft bei der finanziellen Sicherung antikapitalistischer Arbeit und Aktion wird.



nen zurückfließen. Um die Einlagen tatsächlich vor Verlust zu schützen, werden sie über die GLS-Bank zu vergünstigten Zinssätzen ökologischen und sozialen Projekten zur Verfügung gestellt. Erst die dann an den Luxemburg-Liebkecht-Fonds zurückfließenden Erträge können in eigener Regie zur Finanzierung antikapitalistischer Projekte eingesetzt werden.

Damit wird deutlich, dass sich erst bei einer entsprechend hohen Einlagesumme wirksame Förderbeträge ergeben. Die Stärkung der Einlagen spielt also neben der Entwicklung der Fördermitgliedschaften die zentrale Rolle bei der weiteren erfolgreichen Entwicklung des Luxemburg-Liebkecht-Fonds.

Geförderte Aktionen

Seit 2006 fördert der Luxemburg-Liebkecht-Fonds. Im Startjahr des Fonds konnten zwei Tsd. Euro zur Verfügung gestellt werden. In 2007 waren es schon 4 Tsd. Euro und in diesem Jahr werden es wohl rund 12 Tsd. Euro werden. Dass bereits nach zwei Jahren ein solcher Förderbetrag zur Verfügung steht, damit hat keiner gerechnet. Das ist ein großartiger Erfolg.

Mit den Geldern wurden bisher Aktivitäten des Deutschen Sozialforums und der Friedensbewegung, Großdemonstrationen gegen Sozialabbau, Proteste beim G8-Gipfel und das große UZ-Pressfest in Dortmund unterstützt. Selbstverständlich wurden auch die großen jährlichen Manifestationen anlässlich der Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebkecht gefördert. In diesem Jahr haben wir beispielsweise zur Mobilisierung für die Demonstration 30 Tsd. Buttons verbreitet.

Jetzt einlegen

16 Personen haben aktuell 28,5 Tsd. Euro in den Luxemburg-Liebkecht-Fonds eingelegt. Dafür, dass wir im Jahr 2006 bei Null gestartet sind, ist das bereits eine beachtliche Summe.

Jetzt allerdings kommt es darauf an, diesen Erfolg auszubauen und das Wachstum des Fonds nach Möglichkeit zu beschleunigen. Um tatsächlich wirksam antikapitalistische Arbeit finanziell fördern zu können, benötigen wir ein Vielfaches der momentanen Einlagesumme.

Einlagen sind ab einem Betrag von 500 Euro möglich. Die Laufzeit der Einlage kann bestimmt werden. Zum vereinbarten Termin wird der Betrag in voller Höhe zurückgezahlt. Das bei Fonds übliche Verlustrisiko ist damit ausgeschlossen.

Termin: 30.08.08

Wer jetzt beim Luxemburg-Liebkecht-Fonds mit einer Einlage einsteigt oder eine bereits vorhandene Einlage erhöht, stärkt nicht nur den

Fonds, sondern erhält von uns ein interessantes Präsent: Das Buch „Das war der Gipfel“.

Dieses Angebot gilt nur bis zum 30. August. Also direkt den Zeichnungsschein ausfüllen und zurück senden.

Gratis: Das war der Gipfel

Dieses spannende Buch berichtet in Wort und Bild (mehr als 200 Fotos) über den beeindruckenden Widerstand zehntausender Menschen im Juni 2007 anlässlich des Treffens der Regierungschefs der acht mächtigsten Industrienationen (G8) in dem verschlafenen Ostseebad Heiligendamm in der Nähe von Rostock.

Die damaligen Proteste wurden auch vom Luxemburg-Liebkecht-Fonds finanziell unterstützt.

Das Buch erlebte in kurzer Zeit bereits die dritte aktualisierte Auflage. Alle neuen EinlegerInnen und alle, die ihre Einlage erhöhen, bekommen von uns dieses Buch als Begrüßungsgeschenk. Das Angebot gilt nur bis zum 30. August 2008.



**vom LL-Fonds
gefördert**



Steuern sparen

Der Luxemburg-Liebkecht-Fonds profitiert steuerlich von der Parteiengesetzgebung. Dank der Abrechnung über die DKP sind Spenden und Förderbeiträge bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von 1.650 Euro pro Person bzw. bis zu 3.300 Euro bei zusammen veranlagten Ehegatten steuerlich begünstigt. Diese Grenzen gelten für die Summe aller Spenden an Parteien.

Spenden an den Luxemburg-Liebkecht-Fonds werden in der persönlichen Steuererklärung zu 50 Prozent

wie gezahlte Steuern behandelt. Damit wird praktisch die Hälfte der Spenden bis zum Höchstbetrag über die Minderung der Steuerschuld rückerstattet.

Das gilt natürlich nur für Spenden und Förderbeiträge. Da die Einlagen wieder zurückgezahlt werden, sind sie keine „Zuwendungen“ und damit auch steuerlich nicht absetzbar.

Der Luxemburg-Liebkecht-Fonds bescheinigt alle Zuwendungen im ersten Quartals des Folgejahres in einer Sammel-Bescheinigung.

Keine Gebühren

Während bei anderen Spar- und Investmentfonds für Verwaltung, Kommunikation und Finanzkosten Gebühren in teilweise beträchtlicher Höhe anfallen, verzichtet der Luxemburg-Liebkecht-Fonds auf jede Kostenberechnung. Der Fonds wird ehrenamtlich verwaltet. Alle Kosten werden über entsprechende Sonderspenden finanziert.

Gratis-Broschüre

Aktuell hat der Luxemburg-Liebkecht-Fonds eine kleine Broschüre herausgegeben, die auf 32 Seiten alles Wissenswerte über den Fonds enthält. Sie kann kostenlos bezogen werden. Einfach mit beiliegenden Zeichnungsschein bestellen. Dabei auch an Freundinnen und Freunde denken und gleich mehrere Exemplare bestellen.



Impressum



Solidarität wird
herausgegeben vom

Luxemburg-Liebkecht-Fonds
Marienbader Str. 19
24146 Kiel

Geschäftsstelle

Luxemburg-Liebkecht-Fonds
Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf
Telefon 0211 - 26 11 210
Telefax 0211 - 26 11 220
eMail info@ll-fonds.de

Verantwortlicher Redakteur

Christian Koberg

Spendenkonto

GLS-Bank Bochum
Zahlungsverkehr Deutschland
Konto 4002 487 501
BLZ 430 609 67
Zahlungsverkehr Europa/Welt
IBAN DE63 430 609 67 4002 487 501
BIC GENODEMIGLS

gedruckt auf Recyclingpapier